

Joé – Das Mädchen mit den Schwefelhölzern

Jeder kennt die tragische Geschichte von Hans Christian Andersen über das arme Mädchen, das am Silvesterabend versucht Schwefelhölzer zu verkaufen und im Moment des Kältetodes Zuneigung und Hoffnung in Form von ihrer geliebten, verstorbenen Großmutter erfährt. Die letzten Schwefelhölzer indizieren durch ihr Licht und ihre Wärme Visionen die den Leser spüren lassen, dass man nie alleine ist, weil wir alles Gute in unserem Herzen tragen.

Warum also eine neue Verfilmung dieses Stoffes, wenn man das Ende der Geschichte bereits kennt? Weil erst die Vorgeschichte die wahren Themen des Märchens zur Geltung bringt. Erst wenn man sieht wie das Mädchen mit dem schweren Los ihres Lebens umgeht, wie sehr sie sich das Kind sein bewahren kann, inmitten einer von Krisen gebeutelten Gesellschaft, versteht man die Botschaften von Hans Christian Andersen in ihrer vollen Stärke.

"Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern" handelt von Nächstenliebe, sozialem Handeln und dem alltäglichen Bewusstsein, dass die, denen es besser geht, eine Verantwortung den schlechter gestellten Menschen gegenüber haben.

Wir sehen uns Armut, Bettelei und sozialen Tragödien tagtäglich gegenüber und müssen lernen mit ihnen umzugehen und besser noch, sie mit Respekt und Empathie zu behandeln.

Durch die Augen des kleinen Mädchens erleben wir eine Geschichte, die uns klar macht, dass hinter jedem Bedürftigen ein Schicksal steckt. Ein Mensch, dem geholfen werden könnte.

Regie: vienzenz

Jahr: 2008

<http://vienzenz.com>